

Stadt Sendenhorst

Niederschrift

		Nummer
		0121/24
Organ	Sitzungstermin	Datum
Ausschuss für Umwelt, Mobilität und Energie	06.02.2024	23.02.2024
Sitzungsort	Beginn	Ende
Kommunalforum, Sitzungssaal, Weststr. 9-11 (Eingang vom Kühl), 48324 Sendenhorst	18:00 Uhr	20:08 Uhr
		Sitzungsnummer
		16

Anwesend Ausschuss für Umwelt, Mobilität und Energie:

1. Ommen, Detlef	Ausschussvorsitzender	SPD
2. Beckmann, Helmut	i.V. für Ratsherr Kötter	CDU
3. Knoll, Stefan	i.V. für Ratsherr Breul, bis TOP 7	CDU
4. Post, Rita	Ratsmitglied	CDU
5. Tacke, Hermann Josef	Ratsmitglied	CDU
6. Lütke-Verspohl, Timo	Ratsmitglied	SPD
7. Seitz-Dahlkamp, Christiane	Ratsmitglied	SPD
8. Thale, Michael	i.V. für Ratsherr Menke	B.f.A.
9. Franke, Felix	Sachkundiger Bürger	CDU
10. Groll, Norbert	Sachkundiger Bürger	CDU
11. Böcker, Dominik	Sachkundiger Bürger	SPD
12. Prange, Wolfgang	Sachkundiger Bürger	B.f.A.
13. Michels, Julian	Sachkundiger Bürger	FDP

Entschuldigt haben gefehlt:

1. Kötter, Daniel
2. Menke, Hans Ulrich
3. Breul, Christian

Anwesend von der Verwaltung:

1. Reuscher, Katrin	Bürgermeisterin, TOP 1
2. Fühner, Daniel	DBL 6
3. Pötz, Martin	DB 6
4. Schmitz, Dominik	DB 6
5. Sacher, Marius	DB 6, Schriftführer

Ferner anwesend:

1. Himmelmann, Hermann Gnegel GmbH, zu TOP 1

Der Vorsitzende begrüßt die Anwesenden zur 16. Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Mobilität und Energie und erklärt, dass der erste Tagesordnungspunkt gemeinsam mit den Mitgliedern des Ausschusses für Stadtentwicklung beraten wird. Sodann eröffnet er die Sitzung und stellt gem. § 6 Abs. 1 der Geschäftsordnung die ordnungsgemäße Einberufung sowie die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest.

Der stellvertretende Ausschussvorsitzende des Ausschusses für Stadtentwicklung (Ratsherr Thale) begrüßt ebenfalls alle Anwesenden und stellt für seinen zuständigen Ausschuss ebenfalls die Beschlussfähigkeit fest.

Im Nachgang verliert **Herr Sacher** die Zuordnung der Anwesenden zu den jeweiligen Ausschüssen. Es werden keine Einwände erhoben.

A. Öffentliche Sitzung

1. Errichtung von Mobilstationen in Albersloh und Sendenhorst im Zuge der Wiederinbetriebnahme der WLE-Strecke zwischen Sendenhorst und Münster.

Hier: Zusammenfassung der Anregungen aus den Bürgerdialogen am 08.01.2024 (Sendenhorst) und am 11.02.2024 (Albersloh).

Zum Sachverhalt wird auf die Vorlage-Nr. 0731/24 verwiesen.

Der Ausschussvorsitzende Ommen führt thematisch in den ersten Tagesordnungspunkt ein und gibt einen kurzen Rückblick auf die im Januar stattgefundenen Bürgerdialoge.

Ratsherr Beckmann macht darauf aufmerksam, dass in der Einladung vermerkt sei, dass anwesende Bürgerinnen und Bürger vor der Sitzung die Möglichkeit hätten Fragen an die Ausschussmitglieder oder die Verwaltung zu richten.

Der Ausschussvorsitzende Ommen bedankt sich für den Hinweis und unterbricht die Sitzung, um den Anwesenden die Möglichkeit zu eröffnen.

Es werden keine Fragen gestellt und **der Ausschussvorsitzende Ommen** nimmt die Sitzung wieder auf. Er begrüßt **Herrn Himmelmann** vom Büro Gnegel GmbH, welcher die Grundzüge der Entwurfsplanung der Mobilstationen in Sendenhorst und Albersloh anhand einer PowerPoint-Präsentation erläutert.

Im Anschluss an den Vortrag ergänzt **Herr Fühner**, dass während des langen Prozesses hin zu den vorgestellten Entwürfen bereits viele Abstimmungsgespräche wie z.B. mit NWL, RVM, Anwohnern und dem AK Barrierefrei stattgefunden haben. Ferner erklärt er, dass die Anregungen aus den Bürgerdialogen und der anschließenden Onlinebeteiligung in den als Anlagen zur Vorlage beigefügten Tabellen thematisch zusammengefasst und hieraus Prüfaufträge formuliert wurden. Eine große Herausforderung sei vor allem das Thema Parkplätze im Bereich der Mobilstation Sendenhorst.

Der Ausschussvorsitzende Ommen legt fest, dass zunächst Verständnisfragen zu der vorgestellten Entwurfsplanung gestellt werden und im Anschluss die Inhalte der Vorlage diskutiert werden können.

Ratsherr Linnemann-Bonse teilt mit, dass er bereits im Bürgerdialog zur Mobilstation Sendenhorst erfragt habe, wieso kein Einrichtungsverkehr für den Busverkehr geplant sei. Die bisherigen Antworten hierzu seien für ihn keine ausreichend starken Argumente dagegen. Er erklärt, dass ein Einrichtungsver-

kehr für Busse aus Richtung Hoetmarer Straße, das kostenintensive gegenläufige Bauwerk obsolet machen würde. Durch den gewonnenen Platz könnten weitere Parkplätze geschaffen werden. Des Weiteren solle die Bahnlinie den Busverkehr zwischen Münster und Sendenhorst ersetzen, sodass kein großes Busverkehrsaufkommen zu erwarten sei. Er wünscht eine Erklärung wieso diese Option nicht gehen würde.

Herr Fühner erklärt, dass diese Option mit der RVM im Prozess diskutiert wurde und seitens der RVM geäußert wurde, dass der große Vorteil beim Wechselverkehr die Anbindung des St. Josef-Stifts sei.

Ratsherr Linnemann-Bonse äußert weiter Unverständnis über die Argumentation und fragt nach wieso die Busse unbedingt von der Nordstraße aus in Richtung Gartenstraße einfahren müssen.

Herr Strohbücker wünscht ergänzend eine Erklärung wie die Busse an der Hoetmarer Straße und Nordstraße gelenkt werden, da hier sehr enge Kurvenbereiche vorherrschen.

Der Ausschussvorsitzende Ommen stellt fest, dass zu dieser Thematik heute keine Entscheidung getroffen werden kann, dies auch nicht vorgesehen ist. Die Frage zum Einrichtungsverkehr für Busse wird in den Fragenkomplex aufgenommen und im weiteren Prozess umfänglich erörtert.

Ratsfrau Post erkundigt sich nach den Buslinien, die die Mobilstation in Sendenhorst anfahren werden, da die Verbindung Sendenhorst-Münster durch die Bahnlinie wegfallen solle.

Herr Fühner gibt an, dass nach aktuellem Stand drei Linien zu erwarten seien: S30 (Beckum-Sendenhorst); R33 (Sendenhorst-Ennigerloh) und R55 (Sendenhorst-Ahlen).

Ratsherr Lütke-Verspohl ergänzt, dass dort auch der Taxibus in Richtung Drensteinfurt sowie der Bürgerbus in Richtung Hoetmar halten sollen.

Weitere Fragen zur Vorstellung der Mobilstationen werden nicht gestellt.

Ratsfrau Seitz-Dahlkamp dankt im Namen der SPD-Fraktion der Verwaltung für die Planung und das Format der Beteiligung, auch die Möglichkeit zur Onlinebeteiligung sei gut gelungen. Beide Entwürfe hätten eine hohe städtebauliche Qualität und schafften Orte mit hoher Aufenthaltsqualität. Ebenso sind ökologische Aspekte durch viel Grün und der Möglichkeit zur Regenwasserspeicherung berücksichtigt worden. Ebenso sei es gut, die Möglichkeit der Dachbegrünung oder das Aufbringen von Solarzellen auf Dächern zu prüfen. Im weiteren Beratungsprozess sei ebenfalls weiterhin die Öffentlichkeit zu beteiligen, da einige Themen durch die in der Vorlage formulierten Prüfaufträge noch nicht klar gefasst sind. Ebenso sei das Buskonzept wichtig, damit die Qualität deutlich wird.

Ferner führt **Ratsfrau Seitz-Dahlkamp** aus, dass in der Fraktion das Verhältnis von PKW- zu Fahrradparkplätzen diskutiert worden sei. Man solle dieses Verhältnis noch einmal prüfen und in Richtung Drensteinfurt schauen, da dort der Bedarf nach weiteren abschließbaren Fahrradboxen stetig wächst. Man sei seitens der Fraktion eher vorsichtig in Bezug auf die Ausweitung von PKW-Parkplätzen, da dieses Projekt den SPNV stärken und die Menschen vom Auto wegbewegen solle. Ergänzend wird gewünscht, dass die Möglichkeit geprüft wird, alle Parkplätze bereits zu verkabeln, sodass diese im späteren Verlauf bei Bedarf ohne großen Aufwand mit Ladesäulen nachgerüstet werden können.

Ferner sei es wichtig die Anregungen der Bürgerinnen und Bürger in Bezug auf die Ausstattungselemente WC, Kiosk und Packstation zu prüfen. **Ratsfrau Seitz-Dahlkamp** schließt ihre Ausführungen damit, dass beide Entwürfe eine sehr gute Basis für die weitere Beratung darstellen.

Ratsfrau Post bedankt sich ebenfalls im Namen der CDU-Fraktion für die umfangreiche Planung. Ebenso stimme die CDU-Fraktion mit vielen Ausführungen der Vorrednerin überein, dennoch möchte die Fraktion auf einige Punkte eingehen. In Bezug auf die Ausstattungsmöglichkeiten sei man beim Thema WC vorsichtig, da dieses auch gewartet werden müsse und an vergleichbaren Bushaltestellen seien auch keine WCs vorhanden. Ein Kiosk sei aus Sicht der CDU-Fraktion nicht zwingend notwendig, sofern sich Betreiber finden würde dies aber mitgetragen. In Sendenhorst könnte möglicherweise alternativ eine Bewirtschaftung durch die Titanic erfolgen. Das Anbringen von Geldautomaten sei positiv, wenn dies nicht dazu führt, dass die bestehenden entfallen. In Bezug auf das Thema WLAN-Verfügbarkeit solle man eher prüfen, ob die Netzqualität in diesem Bereich gut sei, da bereits WLAN am nahegelegenen Rathausplatz vorhanden sei. Die Anzahl der PKW-Parkplätze solle vorsichtig geplant werden und die Parkplätze sollen nur für Bahnreisende bzw. Nutzende der Mobilstationen zur Verfügung stehen. **Ratsfrau Post** führt weiter aus, dass seitens der CDU-Fraktion das vorgeschlagene Tempolimit von 30 km/h kritisch gesehen wird, da nach der derzeitigen Planung auch der Radverkehr auf der Straße fährt. Eine Reduzierung auf Tempo 20 würde hier mehr Sicherheit verschaffen. Ebenso sei zu bedenken, dass bei der Einrichtung von Packstationen auch Anliefer- und Abholverkehr stattfinden wird und dies vor allem in Sendenhorst zu einer geringeren Aufenthaltsqualität führt.

Herr Prange lobt im Namen der B.f.A.-Fraktion die Verwaltung für die Aufbereitung der Unterlagen. Alles sei aufgenommen worden und mit Vorschlägen der Verwaltung versehen worden. Die B.f.A.-Fraktion trage alle Vorschläge erstmal mit und das vorgeschlagene Konzept zu den Parkplätzen sei genau richtig. Herr Prange stellt die Frage, was aus dem Übergang der WLE über die Gleise passiere, wenn die Bahnlinie in Zukunft weitergeführt wird. Diese Frage solle bedacht werden.

Ratsherr Linnemann-Bonse erklärt, dass seitens der FDP-Fraktion die Standards mitgetragen werden und es keine weiteren Ergänzungen gäbe.

Ratsfrau Seitz-Dahlkamp stellt für die SPD-Fraktion einen Änderungsantrag zum Beschluss. Dieser solle im letzten Satz folgendermaßen ergänzt werden: „[...] im Bereich der Mobilstation Sendenhorst den Bau von zusätzlichen Parkmöglichkeiten für PKW und Fahrräder zu prüfen und Vorschläge [...]“

Seitens der Ausschussmitglieder werden hierzu keine Einwände erhoben, so dass die Änderung aufgenommen wird.

Ratsherr Beckmann möchte noch einmal klarstellen, dass das angeregte Tempolimit auf Tempo 20 für die gesamte Ladestraße und nicht nur für den überplanten Bereich gelten solle. Ebenso stehe bei unter ID108, dass ein Parkraumbewirtschaftungskonzept beauftragt werden solle. Hier regt Herr Beckmann an, ob man nicht auch technische Lösungen finden könne, wodurch ein Konzept nicht mehr nötig wäre. Ferner macht er nochmal auf den Vorschlag von Ratsherrn Linnemann-Bonse zum Einrichtungsverkehr für Busse aufmerksam und stellt die Wichtigkeit heraus, dass dieser genau geprüft werde.

Herr Groll merkt an, dass die sachkundigen Bürger eine andere Version der Anlage erhalten haben, als Online im Ratsinfo zu Verfügung stehe. Man solle auf die gleiche Aktualität der Unterlagen achten.

Anmerkung der Verwaltung: Durch einen technischen Fehler ist bei der Vorlage für den UME nicht die aktuellste Version der Anlage beigefügt. Die aktuelle Version ist dieser Niederschrift als Anlage angefügt und auch für alle Bürger:innen öffentlich auf der Sonderseite zu den Mobilstationen verfügbar.

Herr Himmelmann merkt an, dass die Querung der WLE über die Gleise hier nur nachrichtlich genannt wurde und nicht Bestandteil der städtischen Planung sei. Ein Weiterführen der Bahnlinie würde aber den Wegfall der Querung bedeuten. Zu dem im Entwurf vorgestellten Tempolimit von 30 km/h erklärt er, dass dies vom Kreis Warendorf gewünscht wurde, da keine Staffelung der Geschwindigkeiten erwünscht sei. In Bezug auf den Einrichtungsverkehr für Busse erläutert **Herr Himmelmann**, dass dies ein ausdrücklicher Wunsch der RVM gewesen sei, da dies kürzere Wege für den ÖPNV bedeuten würden und die Mobilstation den Schwerpunkt auf den ÖPNV legen sollte. Technische Belange würden aber nicht gegen eine solche Variante sprechen.

Bürgermeisterin Reuscher versichert, dass die Prüfung für einen Einrichtungsverkehr für Busse mitgenommen werde. Für eine Entscheidung sei auch das gesamte Buskonzept wichtig, da auch eine Vorhaltung für Schienenersatzverkehr bestehen müsse. Ferner erklärt Bürgermeisterin Reuscher, dass sich für die Entwurfsplanung auf die Expertise der RVM verlassen wurde. Im nächsten Schritt würde man eine Vertretung der RVM zur Klärung des Sachverhaltes einladen.

Ratsherr Knoll ergänzt, dass im Falle des Einrichtungsverkehres die Busse nicht mehr die Fahrbahn queren müssten, was zu einer erhöhten Sicherheit führen würde.

Der Ausschussvorsitzende Ommen unterbricht die Sitzung, sodass anwesende Bürgerinnen und Bürger Fragen stellen können.

Eine Anwohnerin hätte gerne gewusst, was alles bei der Verwaltung an Anregungen eingegangen sei und worüber man denn genau berate.

Herr Fühner erklärt, dass die Eingaben in tabellarischer Form als Anlage der Beschlussvorlage angefügt sind und diese öffentlich über das Ratsinformationssystem der Stadt zugänglich seien. Ferner sei dies heute der erste Aufschlag und in weiteren Sitzungen erfolge eine weitere Vorstellung mit den Ergebnissen der Prüfaufträge.

Weitere Fragen werden nicht gestellt, sodass **Der Ausschussvorsitzende Ommen** die Sitzung wiederaufnimmt.

Sodann fasst der Ausschuss den

Beschluss:

Der Ausschuss für Umwelt, Mobilität und Energie des Rates der Stadt Sendenhorst nimmt die Zusammenfassung der Anregungen der Bürgerdialoge für die Mobilstationen in Albersloh und Sendenhorst zur Kenntnis und beauftragt die Verwaltung, die formulierten Prüfaufträge abzarbeiten und die Planungen weiter zu konkretisieren. Insbesondere wird die Verwaltung beauftragt, im Bereich der Mobilstation Sendenhorst den Bau von zusätzlichen Parkmöglichkeiten für PKW und Fahrräder zu prüfen und Vorschläge für die Umsetzung zusätzlicher Parkmöglichkeiten für ÖPNV-Nutzer und die Anlieger zu formulieren.

Ergebnis: 13 Ja-Stimmen